Validierung des Zihlschlachter Planungs- und Organisationstests

Der Rey-Osterrieth Complex Figure Test (RCFT) wurde ursprünglich als Test zur Erfassung des visuell-konstruktiven Denkens und des nonverbalen Gedächtnisses entwickelt und gilt nach wie vor als ein Standardverfahren in der klinischen Neuropsychologie zur Erfassung dieser Teilleistungen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass auch die Planungs– und Organisationsleistung beim Abzeichnen der Figur hoch mit der Abrufleistung zusammenhängt.

Neben der quantitativen Auswertung wurden bislang jedoch nur wenige Versuche vorgestellt, die planerische Komponente der RCF mit möglichst geringem Aufwand zu erfassen. Zudem existiert zu keinem der einfacheren Bewertungssysteme eine angemessene Normierung.

Andreas Binder, leitender Neuropsychologe an der Rehaklinik Zihlschlacht hat sich dieser Problematik angenommen. Basierend auf den Ratingverfahren von Hamby et al. (1993) und Savage et al. (1999) wurde ein Scoringsystem entwickelt, das eine schnelle und einfache Erfassung der planerischen Komponente der RCF- Konstruktion erlauben soll – der Zihlschlachter Planungs- und Organisationstest. In dem von Andreas Binder geleiteten Projekt soll das neue Auswertungssystem in Kollaboration mit der Universität Konstanz validiert werden. Im Rahmen der Bachelor-Arbeit der Studentin Selina Noelle Stemme werden derzeit erste Daten bei Patienten mit Morbus Parkinson gewonnen.

Das Ziel ist, mittels des neuen Verfahrens bereits zu einem frühen Zeitpunkt der neuropsychologischen Diagnose Hinweise auf die Planungs- und Organisationsfähigkeiten eines Patienten aufzuzeigen. Entsprechend früher könnte die Indikation für eine adäquate Therapie gestellt werden.